

Neues inklusives Angebot für Familien

Startklar Oberbayern und Lebenshilfe BGL arbeiten künftig im Bereich Hilfen zur Erziehung zusammen

Berchtesgadener Land. Für Familien mit einem Kind mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung gibt es ab 1. April ein neues Angebot im Bereich Hilfen zur Erziehung, das Familien, Kinder und Jugendliche im Berchtesgadener Land unterstützt. „Die Herausforderung ein behindertes Kind zu erziehen, stellt Familien vor besondere Aufgaben, die alle Familienmitglieder betreffen und schnell an die Grenzen des Leistbaren führen können“, erklärt Silvio Gödickmeier, Geschäftsführer von Startklar Oberbayern. Darum soll das neue Angebot betroffene Familien im Erziehungsalltag entlasten und sie in einem weiteren Schritt befähigen, ihre eigenen Kompetenzen und Ressourcen auszubauen.

Ziel ist es, die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe, die bei-



Bieten ein neues Angebot in der Jugend- und Behindertenhilfe, von links: Nina Jankovic (Sozialpädagogische Familienhilfe, Startklar Soziale Arbeit Oberbayern), Thomas Küblbeck (Leitung Offene Hilfen, Lebenshilfe Berchtesgadener Land), Silvio Gödickmeier (Geschäftsführer Startklar Soziale Arbeit Oberbayern), Susanne Aigner (Regionalleitung Berchtesgadener Land, Startklar Soziale Arbeit Oberbayern), Mathias Kunz (Leiter Amt für Kinder, Jugend und Familien Berchtesgadener Land) und Katharina Friedberger (Sozialpädagogische Familienhilfe, Lebenshilfe Berchtesgadener Land).

– Foto: Startklar

spielsweise Startklar Soziale Arbeit Oberbayern anbietet, mit den Leistungen der Behindertenhilfe, wie der Lebenshilfe Berch-

tesgadener Land zu verknüpfen, um die Familien kompetent und aus einer Hand zu unterstützen. „Diese Zusammenarbeit hilft,

dass sich die Systeme Jugend- und Behindertenhilfe besser kennenlernen, und wir so die Hilfen zur Erziehung inklusiver und effekti-

ver gestalten können“, erklärt Mathias Kunz, Leiter des Jugendamts Berchtesgadener Land. Er ergänzt: „Damit kommen wir einen guten Schritt weiter zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe, wie sie das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz auch fordert.“

Dass zudem verwaltungsrechtliche Hürden viele betroffene Familien umtreiben, sei auch beim Startklar-Fachtag „Inklusion – Einfach machen“ im Herbst vergangenen Jahres in der Lokwelt Freilassing klar geworden, als Betroffene von ihren Erfahrungen berichtet hatten, wie schwierig es oft sei, den Rechtsanspruch auf Unterstützung geltend zu machen, teilt Startklar mit. Durch die Kooperation sollen diese Herausforderungen überwunden und die entsprechenden Hilfen fachlich eng abgestimmt werden. – red